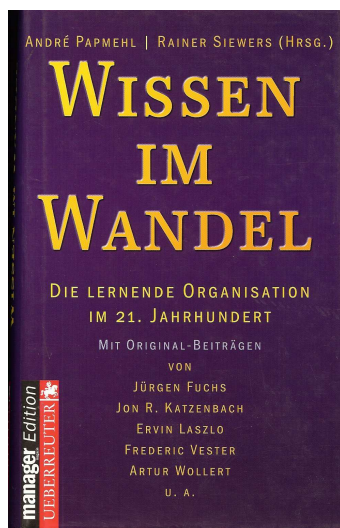


### Wissen im Wandel

Von Andre Papmehl und Rainer Siewers (Hrsg.),  
448 Seiten, geb., Ueberreuter\_Wirtschaftsverlag, Wien/Frankfurt 1999, ISBN: 3-7064-0516-4, 48,- DM.



Wenn es um den Umgang mit Wissen in der Zukunft geht, wird die Diskussion nicht selten zur unternehmensphilosophischen Debatte. Als solche kann auch das Buch „Wissen im Wandel“ von Andre Papmehl und Rainer Siewers betrachtet werden. Die Lektüre „enthält Beiträge mit ganz unterschiedlichem Hintergrund, von denen jeder einzelne aus einer bestimmten Perspektive ein Schlaglicht auf die Thematik wirft“, so Siewers im Vorwort. Entstanden ist somit ein Sammelsurium von Gedanken zur Unternehmenskultur.

Ervin Laszlo zeichnet z.B. ein Bild des gegenüber allen Stakeholdern Verantwortung tragenden Unternehmens. Laut Laszlo müssen Firmen ihre Verantwortung kommunizieren, damit interne und externe Kunden Vertrauen entwickeln - und entweder ihre Ideen bzw. ihr Wissen in den Dienst des Unternehmens stellen oder die entsprechenden Produkte und Dienstleistungen erwerben.

Als Ausgleich zu den ehrgeizigen Theorien sind auch Fälle aus der Unternehmenspraxis zu finden. So erläutert Gudrun Dammermann-Prieß das „Team-Lernen in der Führungskräfteentwicklung“ bei der Continental AG, das zu einer neuen Lernkultur im Unternehmen führen soll. Bei so viel Praxisnähe verzeiht der Leser auch schon mal ausschweifende Exkurse zur Funktionsweise des Arbeitsmarktes oder dem Aufbau der Bevölkerungspyramide in anderen Beiträgen.

Eine schöne neue Arbeitswelt wird in den insgesamt 14 Texten gezeichnet: Die Mit-Unternehmer, die früher Mit-Arbeiter hießen, geben alles - zum eigenen Wohle, für das des Unternehmens und das der Kunden gleichermaßen. Wenn Manager auch nur einen Bruchteil der teils utopisch anmutenden Ideen für sich entdecken und der strategischen Wissensentwicklung dieselbe Existenzberechtigung zubilligen würden wie dem operativen Tagesgeschäft, wäre schon viel gewonnen.

Fazit: Die neuen Werte der Lernenden Organisationen - auch als Bettlektüre geeignet – frei nach dem Motto: Träume sind der erste Schritt zur Wirklichkeit. <sup>(aen)</sup>